



I - Jugendamt / Jugendzentrum

Sachstandsbericht Jugendpflege (mit den Teilbereichen Inklusion und Integration, Schulsozialarbeit, Jugendzentrum und Streetwork)

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Jugendhilfeausschuss	Ö	03.11.2021	Kenntnisnahme

Sachstandsbericht Jugendpflege

Förderung der Jugendfahrten, Jugendpflegematerial, Bildungsveranstaltungen:

Im Bereich Jugendpflege können für Jugendfahrten, Bildungsveranstaltungen und Jugendpflegematerial beim Jugendamt Wipperfürth jeweils bis zum 30.04. eines Jahres Zuschüsse für das betreffende Jahr beantragt werden. Die Formulare können über die Homepage der Hansestadt Wipperfürth heruntergeladen werden.

Antragsberechtigt laut Richtlinien sind anerkannte Träger der freien Jugendhilfe nach § 74 KJHG. In Ausnahmefällen können auch Maßnahmen nicht anerkannter Träger der freien Jugendhilfe gefördert werden, sofern diese Förderung nicht dauerhaft geschieht.

Im Jahr 2021 sind coronabedingt, für den Bereich Jugendfahrten, nur zwei Anträge gestellt und für die Bildungsveranstaltungen kein Antrag gestellt worden. Für Jugendpflegematerial lag nur ein Antrag vor, der bereits bewilligt wurde.

Veranstaltungen des Jugendamtes:

Im Bereich der Inklusion arbeitet das Jugendamt bzw. die Jugendpflege eng mit dem familienunterstützenden Dienst der Caritas sowie „Noh bieneen“ zusammen, so dass nahezu alle Veranstaltungen des Jugendamtes auch inklusiv durchgeführt werden konnten.

Frühjahr

Jugendschutz an Karneval:

Alle Karnevalsveranstaltungen abgesagt – keine Jugendschutzkontrollen.

JuLeiCa Schulung:

Die jährliche Jugendleiterschulung fand im April und Mai sowohl digital als auch in Präsenz - in Kooperation mit den Jugendämtern Radevormwald und Gummersbach – statt. Mit dem Erwerb der Jugendleiter*innen-Card erhalten Jugendliche ab 16 Jahren die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche in der verbandlichen und offenen Jugendarbeit zu betreuen.

Ferienspaß in den Osterferien:

Ausgabe von Basteltüten über das Jugendzentrum.

Fun Sporttag:

Der Fun Sporttag im März wurde coronabedingt abgesagt.

Kinderlogo Wettbewerb:

Anschreiben und Preise wurden an die drei Erstplatzierten sowie an die viert- und fünftplatzierten Künstlerkinder verschickt. Wie die Zusammenfassung aller Kunstwerke in einem Logo gelingen kann - werden wir aufgrund personeller Veränderungen im Rahmen des Projektes Kinderstark – zum Ende des Jahres nochmals prüfen.

Sommer

Ferienspaß in den Sommerferien:

In den Sommerferien fand wieder das umfangreiche Programm des Ferienspaßes - mit 59 Veranstaltungen an denen 560 Kinder und Jugendliche teilgenommen haben -statt. Auch die mehrtägigen Veranstaltungen wie das Zirkuscamp, das Fußballcamp oder das Englisch Camp in der Jugendherberge konnten unter Einhaltung der Coronaschutzverordnung angeboten werden.

Herbst

Weltkindertag

Der Weltkindertag wurde auch in diesem Jahr abgesagt. Alternativ fand ein Schreibwettbewerb in Kooperation mit der Suchtberatungsstelle unter dem Motto „Ich traue mich was“ für Kinder des 3. bis 6. Schuljahres statt.

Kinder und Jugendparlament

Das Kinderparlament trifft sich jeden ersten Montag im Monat in unterschiedlichen Verwaltungsgebäuden der Stadt. Die Sprecher wurden am 07.10.21 gewählt:

1. Lina Weinzettel
2. Paul Peter Müller

- Bisherige Themen: „Dirtpark“, Digitalisierung, Umwelt, Renovierung Bolzplätze, Spielegeräte auf den Schulhöfen etc.
- Weiterhin sind, nach Absprache mit den Schulleitungen der weiterführenden Schulen am 11.11., dreimal jährlich Treffen mit den Jugendlichen der 9.,10. und den Oberstufenklassen der weiterführenden Schulen im Vormittagsbereich geplant.

Ferienspaß in den Herbstferien

Da das Walter-Leo-Schmitz-Bad wieder ohne Voranmeldung besucht werden kann, übernimmt das Jugendamt die Kosten für den Eintritt zum Schwimmen an beiden Herbstferiensamstagen für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre von 9 bis 16 Uhr. Das Angebot soll mit einzelnen Terminen bis zum Jahresende fortgesetzt werden.

Die Surgeres Fahrt wurde in Abstimmung mit dem Partnerschaftskomitee auch in diesem Jahr noch einmal abgesagt – soll aber bei weiterhin entspannter Corona-Lage ab dem Jahr 2022 wieder regelmäßig stattfinden.

Auch die Wipperfürther Kinderstadt wurde in Absprache mit den Grundschulen in diesem Jahr nochmals abgesagt, da jede OGS nur am eigenen Standort betreut. In der ersten Herbstferienwoche wurde vom Jugendamt ein Bildhauer für ein Specksteinangebot tageweise zur Verfügung gestellt.

Open Sundays

Ab dem 17.10.21 bis zum Ende des Jahres ist die Sporthalle der Antonius Grundschule jeden Sonntag in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, um Kindern und Jugendlichen, die keinem Verein angeschlossen sind, ein alternatives Sportprogramm anzubieten. Kooperationspartner ist der Kreissportbund, der auch die Umsetzung der unterschiedlichen Sportangebote übernimmt. Coronabedingt ist eine Anmeldung zu diesem Programm erforderlich.

Winter

Weihnachtstheater

Am 19. Dezember 2021 zeigt das Jugendamt in Kooperation mit dem Wittener Kinder- und Jugendtheater das Theaterstück „Mama Muh feiert Weihnachten“ in der Alten Drahtzieherei.

Extrazeit und Aufholen nach Corona

Um die schulischen und sozialen Auswirkungen der Corona- Pandemie auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen aufzufangen und abzufedern, hat die NRW Landesregierung im Rahmen unterschiedlicher Förderprojekte Gelder zur Verfügung gestellt (z. B.: „Extra-Zeit zum Lernen NRW“ und „Aufholen nach Corona“). Die Umsetzung findet durch freiwillige, außerschulische Maßnahmen und Ferienprogramme statt, die von außerschulischen Trägern und von den Mitarbeitern des Jugendamtes durchgeführt werden.

<u>Extrazeit zum Lernen:</u> 1. Abbau von Lernrückständen 2. Maßnahmen zur Förderung der früh-kindlichen Bildung 3. Unterstützung für Ferienfreizeiten und außerschulische Angebote 4. Kinder und Jugendliche im Alltag und in der Schule begleiten und unterstützen	Nachhilfeprogramm in Kooperation mit der Schülerhilfe: Sommerferien 2021 (HV-Realschule + Englisch Camp in der Jugendherberge) ca. 100 Kinder der Jahrgänge 5-9 Herbstferien 2021 (HV-Realschule + EvB Gymnasium)
<u>Aufholen nach Corona:</u> Aktuell sind dem Jugendamt für Jugendhilfe-Maßnahmen knapp 30.000 Euro bewilligt worden. Hierzu wurden die freien Träger der Jugendhilfe gebeten, uns ihre Pläne mitzuteilen.	Wiederherstellung: Ascheplatz Leye: 5150,00€ Anschaffung: Notensätze für die Schützenkapelle Kreuzberg: 692,00€ Anschaffung: Standup Paddling Boards für die Kanufreunde Wipperfürth: 560,00€ Besuch: Lasertag: 800,00€ Besuch: Cool Runners Kartbahn: 800,00€ Besuch: Jump House in Köln: 724,00€ Besuch: Gasometer: 900,00€ Freier Eintritt: an Samstagen WLS Bas bis Ende 2021: 2000,00€ Honorarkraft: Kinder- und Jugendparlament: November/ Dezember: 600,00€ Summe: 12.226,44€

Kinder- und Jugendförderplan

Der Kinder- und Jugendförderplan für die nächste Förderperiode ist noch in Bearbeitung und wird zum Ende des Jahres 2021 fertiggestellt. Der Förderplan wird in der Ausschusssitzung Anfang 2022 vorgestellt.

Inklusion und Integration

Im Rahmen der Quartiersarbeit unterstützt die Fachkraft für Inklusion und Integration an verschiedenen Standorten des Stadtgebietes Kinder und Jugendliche mit Inklusionsbedarf (insbesondere bei den Ferienangeboten) sowie Kinder und Jugendliche und deren Familien mit Migrationshintergrund. Die Arbeit der Fachkraft besteht aus Projektarbeiten und Beratungsangeboten. Aufgrund der Pandemie und den aktuellen Lockerungen gibt es einen hohen Bedarf an Einzelgesprächen.

Kooperation

In Absprache mit den Kindern und Jugendlichen lassen sich Kontakte mit unterschiedlichen Institutionen sowie Musikschule, Jugendkunstschule, Vereinen, der Stadtbücherei oder dem Jugendzentrum herstellen. Darüber hinaus begleite ich bei Bedarf Kinder, Jugendliche und Familien auch bei Verwaltungsangelegenheiten wie z. B. der Anmeldung in eine Tageseinrichtung, zu Schulgesprächen oder Arztterminen.

Beratung in den Familien und Einzelfallberatung

Unter Einhaltung der Hygienebestimmungen fanden für Kinder und Jugendliche wieder Familiengespräche statt. Dabei stehen die Kinder mit ihren Stärken und Fähigkeiten im Vordergrund. Das Wiederholen einiger Kinder in den Schulklassen wurde in diesem Jahr von einigen Familien thematisiert und fachgerecht begleitet. Weitere Themen, die in Zusammenhang mit Gesprächs- und Beratungsangeboten standen waren: schulische Angelegenheiten, Konflikte zwischen Peergroups und innerhalb der Familiensystemen der Kinder und Jugendlichen. Nach dem letzten Lockdown fallen vermehrt Problematiken in Zusammenhang mit dem Selbstbild und Selbstwert der Kinder und Jugendlichen auf – einigen fällt es beispielsweise schwer sich in Klassensysteme oder Gruppenaktivitäten einzugliedern.

Projekte:

- **Das „Kunstmobil – Kuno“** hat die regelmäßigen Veranstaltungen wieder begonnen. Im Rahmen der Sommerferien fanden verschiedene Veranstaltungen unter Einhaltung von Hygienekonzepten statt (u.a. Museumsbesuche, Zirkuscamp).
- Außerdem wurde in einem **Beteiligungsprojekt** der Ascheplatz auf dem Spielplatz der Leye mit der Hilfe von Kindern und Jugendlichen am 11.10.2021 saniert.
- **KJP: Begleitung** des Kinder- und Jugendparlaments
- **Elä:** Die weitreichenden Folgen der Corona Pandemie hat natürlich auch die Inklusion und Integration vor neue Herausforderungen gestellt. Bereits früh entwickelte sich in Kooperation mit dem Caritasverband und Frau Langen (der *Felix!* – Buchautorin), die Idee des *ELÄ! –Lämmchen*. Dieses besondere Projekt gibt Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit sich per Post auszutauschen und ihr Anliegen kund zu tun. Ein Angebot welches von den Kindern gerne angenommen wird.
- Geplant ist außerdem: das **offene Spieleangebot in der Drahtzieherei** wieder zu starten.

Streetwork

Aufgabe der Vertrauensarbeit zwischen der Streetworkerin und den zuständigen Dienststellen war und ist weiterhin die Schlichtung und Vermittlung in unterschiedlichen Problemlagen. Während der verordneten Ausgangssperre verschlechterte sich die Lage und die Stimmung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die mit der Ausgangssperre und den Kontaktbeschränkungen verbundene Isolation und daraus entstehende Problem- und Krisensituationen machten es erforderlich, dass die Erreichbarkeit der Streetworkerin über die reguläre Arbeitszeit hinaus ausgeweitet wurde.

Problem	Anzahl Betroffene (Zeitraum Januar bis Mai 2021)
Wohnungslos	5 junge Erwachsene
Suizidversuche	3 junge Erwachsene
Ausreißer	17 Jugendliche (alle sind zurück in Familien oder Einrichtungen)

Die Betreuung der Einzelfälle lief wie gewohnt weiter. Gruppenarbeit und -kontakte fanden aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen nicht statt. Unter anderem wurde die Streetworkerin durch die Jugendgerichtshilfe zu Betreuungshelferin bestimmt. Die Betreuung des jungen Erwachsenen ist sehr zeitaufwendig und erfordert vielseitige Erfahrung und betrifft alle Bereiche des alltäglichen Lebens.

Projekte und Angebote

Folgende Aktivitäten und Aktionen wurden mit entsprechenden Hygienekonzepten angeboten.

Aktivität	Ort	Kooperationspartner
Adventsmarkt „light“ 14.-18.12.20	JuWi/Jugendamt	Streetwork/JuWi
Maibaum 30.04.2021	JuWi	Streetwork/JuWi
Stadtfest „light“ 19.09.21	Marktplatz	
ISEK 28.09.21	Voss-Arena	
Workshop 11.-15.10.21	Verschiedene Wipperfürth	Streetwork und Einsteigen - Aufsteigen der Gymnasialen Stiftungsfonds

Die Corona-Pandemie bestimmte bis Pfingsten 2021 jede Form von sozialer Interaktion. Folgende Projekte und Aktionen wurden geplant, konnten aber aufgrund der behördlichen Auflagen nicht durchgeführt werden. Die Termine sollen zu gegebener Zeit nachgeholt werden.

Aktivität	Ort	Kooperationspartner
Mädchen-Projekt 2021 „Mut tut gut“	Alte Drahtzieherei	Schulsozialarbeit Wipperfürth/Alte Drahtzieherei/Streetwork
Karneval-Party 2021	Alte Drahtzieherei	Schulsozialarbeit Wipperfürth/Alte Drahtzieherei/Streetwork
Skater-Contest 2021	Skaterplatz	

Weiterbildung und Kooperation

Kooperation und Austausch findet in regelmäßigen Abständen mit den unterschiedlichen Abteilungen des Jugendamtes und z. B. zwischen den Streetworkern im Oberbergischen Kreis statt. Die Fachtagung Streetwork in Eisennach konnte 2021 stattfinden. Seit September 2021 gibt es ein genehmigtes Logo für den Bereich Streetwork, um einen Wiedererkennungszeichen zu haben.

Schulsozialarbeit

Personalsituation:

Die personelle Situation in der Schulsozialarbeit hat sich seit dem letzten Sachstandsbericht grundlegend verändert. Frau Fiolka unterstützt das Team der Schulsozialarbeit seit 2020. Frau Skudlarek kehrte im Mai 2021 aus der Elternzeit zurück. Die Nachbesetzung der halben Stelle von Frau Dreyer befindet sich in der Abstimmung. Die Schulsozialarbeiter*innen sind „festen“ Schulen zugeteilt:

Monika Fiolka:	weiterführende Schulen (EvB- Gymnasium, Hermann-Voss-Realschule)
Chantal Skudlarek:	Grundschulen (Grundschulverbund Nikolausschule + OGS, Grundschulverbund Albert- Schweitzer + OGS) Grundschulen (Grundschulverbund St. Antonius)
n. N.:	

Arbeitssituation während und nach dem Corona- Lockdown:

Während des Lockdowns gab es ein durchgängiges Angebot für die Schulen der Hansestadt Wipperfürth, für die SuS sowie deren Erziehungsberechtigten mit den jeweiligen Schulsozialarbeiterin in Kontakt zu treten (telefonisch/ per online Meeting). Nach Bedarf haben einzelne Hausbesuche stattgefunden, um die jeweiligen Schüler und Schülerinnen zu unterstützen oder familiäre Situationen zu begleiten.

Nach den Sommerferien 2021 starteten die Schulen einen relativ normalen Betrieb, so dass auch wieder ein reguläres Angebot der Schulsozialarbeiter an den Schulen stattfinden konnte. Aktuell stellen wir einen höheren Beratungsbedarf durch vermehrte Kontaktaufnahmen durch die SuS selbst, durch Lehrpersonal oder auch Erziehungsberechtigte fest.

Methoden der Schulsozialarbeit

Einzelfallhilfe

- Während des Corona- Lockdowns kamen hauptsächlich aus den weiterführenden Schulen Anfragen hinsichtlich der Unterstützung der einzelnen Schüler*innen im Distanzunterricht (Erarbeitung der Tages- und Lernstruktur, Bearbeitung und Abgabe von schulischen Aufgaben, Unterstützung bei Beschaffung digitaler Endgeräte etc.).
- Aktuell werden an den Grundschulen in Einzelsettings Themen wie Lernmotivation, Konzentration und Konfliktmanagement aufgegriffen und bearbeitet. An den weiterführenden Schulen sind es derzeit eher Themen wie Schulangst, Depressionen und Essstörungen. Weiterhin findet Unterstützung- und / oder Begleitung bei z. B. Freizeit- / oder therapeutischer Anbindung statt.

Soziale Gruppenarbeit

- An den Grundschulen finden hauptsächlich Angebote zur Teamfindung statt.
- in einigen Klassen findet der Klassenrat statt (Methode um Konflikte gemeinschaftlich in der Klasse zu lösen).
- An den weiterführenden Schulen werden Gruppenangebote zu Themen wie: No Blame Aproche – Mobbingansatz für Gruppen, Cybermobbing, Teamfindung oder Stärkung der Klassengemeinschaft in Anspruch genommen.

Projektarbeit

- „Extrazeit zum Lernen“ – Förderprogramm als Nachhilfe an der Realschule in den Sommerferien und in den Herbstferien 2021
- „Extrazeit zum Lernen“ – Förderprogramm als ein erlebnispädagogisches Angebot am EvB in den Herbstferien 2021

Gestaltung von Übergängen

- Wechsel von Kindergarten in Grundschule und von Grundschule in weiterführende Schulen begleiten und den Kindern Übergänge erleichtern
- Die Kinder müssen sich auf neuen Ort und Räume, neue Lehrkräfte und Klassenkameraden einstellen
- für die sozial-emotionale Stabilität von Kindern und Jugendlichen ist es daher wichtig, diese Übergänge zu begleiten. Für diese Begleitung entwickelt die Schulsozialarbeit in Kooperation mit der Konrad Adenauer Hauptschule ein Projekt, das auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kinder abgestimmt ist.

Sozialpädagogische Beratung

Die sozialpädagogische Beratung findet unter Anwendung des systemischen Ansatzes sowohl an den Grundschulen, als auch an den weiterführenden Schulen statt. Hierbei wird ein Methodenmix aus z. B. systemischen Fragetechniken, Familienberatung, Beziehungsnetzwerkarbeit angewendet.

Elternarbeit

Die Elternarbeit wird in erster Linie in Form von telefonischer oder persönlicher Beratung angeboten. Zudem werden Hausbesuche durchgeführt. Beratung und Vermittlung von Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, sowie Elternabende z. B. zum Thema Cybermobbing (Juni am EvB), sind ebenfalls feste Bestandteile der Elternarbeit.

Netzwerkarbeit:

Die Schulsozialarbeit der Hansestadt Wipperfürth ist an verschiedenen Netzwerken und Kooperationen beteiligt (u.a. der Medienbegleiter Schulung für SuS sowie Lehrer*innen, der Bussicherheitsschulung des EvB Gymnasiums, des Kinder- und Jugendparlaments der Hansestadt Wipperfürth, städtische Angebote, inklusive Sommerbetreuung OGS, Projekt „Fit fürs Leben“). Diese Zusammenarbeit war aufgrund der pandemiebedingten Situation nur bedingt möglich. Die Zusammenarbeit wird in Zukunft fortgeführt.

Ausblick:

- Fortsetzung und Ausbau der bisherigen Angebote
- Ausbau des Beratungsangebotes an den Grundschulen (3.+4. Klasse)
- Aufarbeitung der „Corona Folgen“ für die Schülerinnen und Schüler im Schulbetrieb
- Wiederaufnahme externer Projekte
- Gestaltung der Übergänge von der Grundschule/ weiterführende Schule ab März 2022 – in Planung

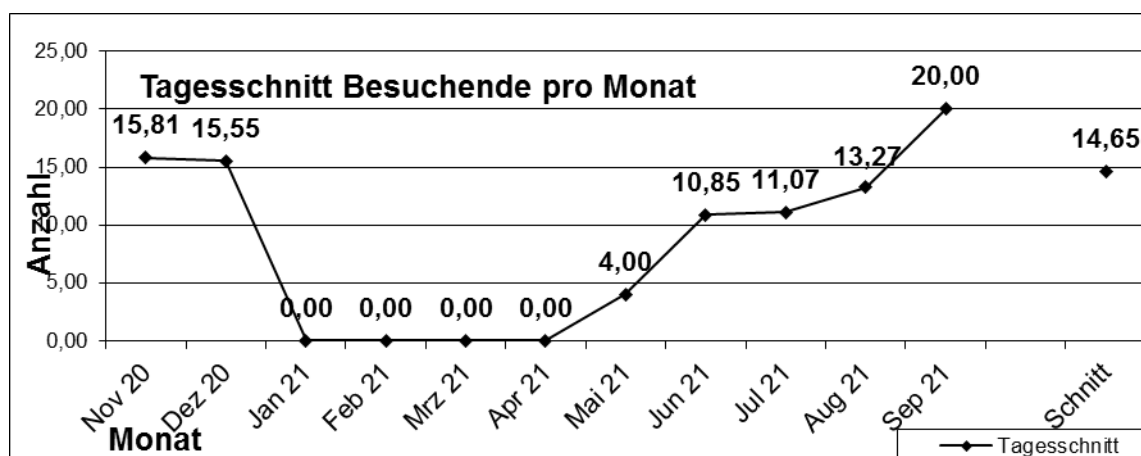
Jugendzentrum

Öffnungszeiten: montags bis freitags 15:00 bis 21:00 Uhr

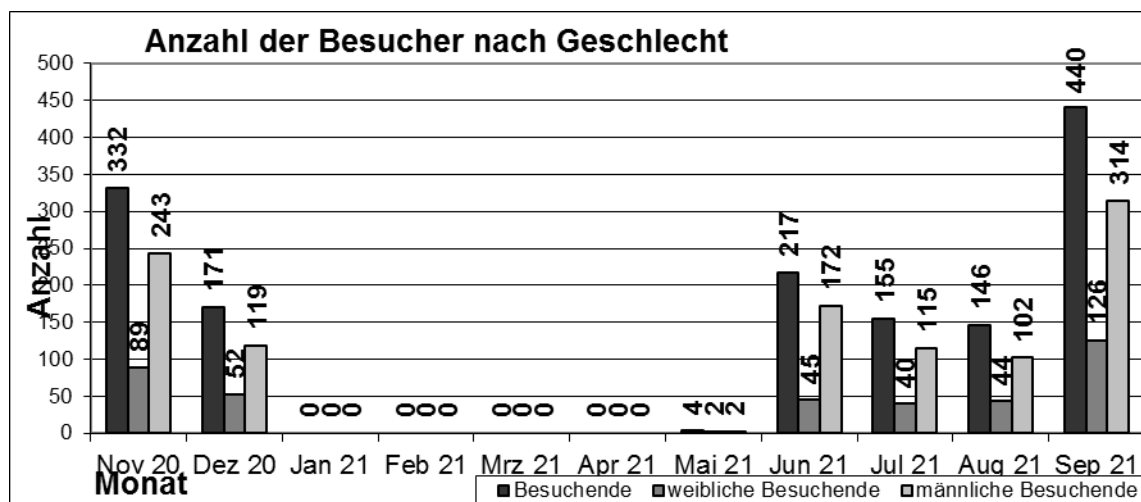
Rückblick

In der Zeit vom **01. November 2020** bis zum **30. September 2021** wurden insgesamt **1465** Besuchende an **100** Öffnungstagen mit **595** geöffneten Stunden gezählt. Die Zahlen pendelten zwischen **4** im Mai 2021 und **440** im September 2021 (vergleiche Grafik 2), wobei vier Monate (Januar bis April 2021) Lockdown und der Mai nur an einem Tag geöffnet war. Bei der Betrachtung der Zahlen kann man den Berichtszeitraum in drei Abschnitte (November 2020 – Dezember 2020, Januar 2021 bis Mai 2021 und Juni 2021 bis September 2021) einteilen. Dies entspricht der Öffnungszeiträume und dem dazwischenliegenden Lockdown.

Der Durchschnitt pro Tag bewegte sich in den Öffnungszeiträumen zwischen **4,0** Besuchende/Tag im Mai und **20,0** Besuchende/Tag im Mai 2019. Der Gesamtdurchschnitt des Berichtszeitraumes liegt mit **14,65** Besuchende/Tag aufgrund der Corona-Zugangsbeschränkungen und der vorsichtigen Nutzung des JuWis durch die Jugendlichen auf einem niedrigen Niveau, erholt sich aber langsam.



Grafik 1: Entwicklung des Tagesschnittes vom 01.11.2020 bis zum 30.09.2021.



Grafik 2: Vergleich Mädchen – Jungen

Jugendliche in Corona – JuWi in Corona

Ist Corona vorbei? Müssen wir noch alle Regeln beachten? Dies sind einige Fragen, die gerade Kinder und Jugendliche beschäftigen. Das JuWi stand und steht immer noch vor der Aufgabe, den Betrieb an die aktuellen Corona-Bestimmungen anzupassen. Der erneute Lockdown über Weihnachten bis in den Mai hinein stellte eine große Herausforderung für unsere Besuchenden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar. Beispielsweise mussten wir die Weihnachtsstand-Aktion vor dem Jugendzentrum abbrechen, die Hütte abbauen und das JuWi für Jugendliche schließen. Anschließend wurde nach alternativen Möglichkeiten gesucht, Kontakt zu den Jugendlichen zu halten. Dazu waren die Mitarbeitenden z. B. immer wieder im Stadtgebiet unterwegs und die Aktion „Offenes Fenster“ wurde gestartet, bei der sich Kinder und Jugendliche an dem Fenster neben der Eingangstür diverse Bastelanleitungen (u.a. für Muttertag oder Vatertag) abholen konnten. Außerdem gab und gibt es jede Woche frisches Obst. Besondere Highlights waren die Oster- und die Maibaum-Aktion.

Konfliktsituationen zwischen Behörden und Jugendlichen entstanden insbesondere durch Verstöße gegen Regeln der Corona-Schutzverordnung. Die Aufgabe des Jugendzentrums lag darin, Ordnungswidrigkeiten durch Aufklärung zu verhindern.

Neustart nach Corona

Ende Mai startete der Betrieb des JuWis wieder – zunächst mit Beschränkungen bzgl. der Besucheranzahl. Mit sinkenden Inzidenzzahlen wurde auch diese Begrenzung nach den Sommerferien lockerer. Aktuell dürfen, auch aufgrund der neugestalteten Corona-Verordnung, wieder „alle“ ins Jugendzentrum kommen. Bei mehr als 20 Besuchern müssen alle eine Maske (min. medizinisch) tragen. In der Ferienzeit müssen alle Besuchenden unter Aufsicht einen Corona Test durchführen – außerhalb der Ferien entfällt diese Testpflicht größtenteils, da die Schulen die Tests in regelmäßigem Abstand mit den Schülerinnen und Schülern durchführen.

Es wird wieder gemeinsam gekocht und gegessen. Gerade diese gemeinschaftsstiftenden Aktionen wie: Kochen, Chillen, Reden oder Zusammensein wurden nach Aussagen der Jugendlichen vermisst. Ziel ist es – im Rahmen der Bestimmungen – den Alltag im JuWi so „normal“ wie möglich zu gestalten.

Flut im Juli

Am 14.07.2021 wurden bei dem Hochwasser auch die Kellerräume des Jugendzentrums mit einem Wasserstand von etwa einem Meter überschwemmt. Ein Großteil der Bastel- und Werkmaterialien, Spielgeräte, Werkzeuge und Maschinen etc. wurde dabei zerstört. Die Kellerräume wurden in einer Wochenaktion mit der Hilfe engagierter Jugendlicher ausgeräumt – Material, Gegenstände etc. wurden entsorgt.

Angebote

Über die Öffnungszeiten hinaus haben wir im Berichtszeitraum mit insgesamt 69 Angeboten 244 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erreicht. An dieser Stelle sind zu nennen:

- die Werbepräsenz auch auf Instagram wurde ausgeweitet (juwi.fuer.euch)
- die Koch AGs, in denen wir seit kurzem wieder gemeinsam mit einzelnen Jugendlichen, Mahlzeiten zubereiten und verzehren – nach aktuellen Bestimmungen der Coronaschutzverordnung
- der „Vitaminschock“: immer montags werden Obst- oder Rohkost z. B. in Form von Obstsalat vorbereitet und angeboten
- die regelmäßige Spielkonsolenzeit immer donnerstagabends

- die Bastel- und Back- bzw. Kochangebote im offenen Treff für den alternativen Adventsmarkt, in denen wir Kränze, weihnachtliche Artikel und Plätzchen bzw. Marmelade für den Verkauf hergestellt haben
- der Weihnachts-Verkaufs-Stand vor dem JuWi (auf dem Parkplatz), den wir als Alternative für den ausgefallenen Alternativen Adventsmarkt für die vorweihnachtliche Stimmung aufgebaut und betrieben haben
- die U18-Wahlen zur Bundestagswahl (13. bis 17.09.2021). Die Teilnahme war aufgrund der Corona-Bedingungen für das JuWi dieses Mal relativ gering. Trotzdem haben fast alle aktuell besuchenden Kinder und Jugendlichen gewählt. Außerdem entstanden viele Gespräche über die verschiedenen Parteien und deren Programme
- der Stand vor dem JuWi zum Weltkindertag am 16. September 2021. Hier wurden Kinder und Jugendliche - mit Unterstützung einiger unserer Besuchenden - über die Kinderrechte der UN informiert
- das Spiel- und Bastelangebote auf dem Stadtfest light am 19. September 2021
- Affen- und Vogelpark Eckenhausen: 06. Juli 2021
- Fort Fun: 4. Juli 2021 mit älteren Kindern (zehn bis 14 Jahre)
- Movie Park: 28. Juli 2021 mit Jugendlichen
- Jumphouse Köln: 19.10.2021
- Lasertag Köln: 20.10. 2021
- Gokart: 21.10.2021

Neues und Zukunft

- Einführung der Zielsystematik zur Strukturierung der Planung, Umsetzung und Evaluation von Angeboten und Projekten
- die Slush-Eis-Maschine wurde eingeweiht und kommt sehr gut bei den Jugendlichen an
- neue Spielkonsole und FIFA22 wurden angeschafft und werden nun rege genutzt
- in Zukunft sollen bereits bestehende Angebote – die Aufgrund von Corona nicht stattfinden konnten – wieder aktiviert und durch neue Angebote ergänzt werden
- Mädchen- und Jungenarbeit wird in Kooperation mit der KAH fortgeführt
- reaktiviert werden das: Café der Kulturen, die Kontaktaufnahme mit den weiterführenden Schulen – auch mit Blick auf die U18-Landtagswahlen 2022, Kooperation mit Alexandra Abel bzgl. eines intergenerationellen Austausches
- geplant ist die Anpassung der Öffnungszeiten – nach Umfrage bei den Stammbesuchern und bei den Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen
- Planung und Durchführung eines Medienworkshops einmal im Jahr